

# „Zeigt her eure Schühchen...“

Im Überseemuseum lernt man in jedem Alter richtig laufen – auf dem Catwalk

VON  
ANNICA MÜLLENBERG

Laufen ist nicht gleich laufen, macht aber glücklich und selbstbewusst, wenn man es richtig macht: Dies und noch viel mehr lernt man beim Catwalktraining.

„Laufen ist ein wenig wie tanzen und tanzen macht Spaß und hält jung“, sagt Christine Witte. Die Choreografin weiß wovon sie redet, schließlich war sie selbst Tänzerin und arbeitet heute noch als Modelcoach und organisiert diverse Jugendprojekte, kurz: sie versteht es, Frauen aufsteigen zu lassen. Jüngst beim Catwalktraining im Rahmen der Ausstellung „Schuhtick“ im Überseemuseum galt es, 20 Damen und einem Herrn etwas beizubringen, was sie eigentlich schon können: Laufen. Aber wie stolziert, tänzelt und tippelt Mann und Frau richtig in Stilletos, High-Heels und Pumps über den Laufsteg? Für einen Gang mit hochgradigem Sex-Appeal inklusive eines kreisenden Pos lautet das Patentrezept: Mit gekreuzten Beinen und geradem Oberkörper, möglichst immer auf einer Linie laufen.

„So meine Damen und Herren, dann mal los. Schön locker, nicht bremisch steif oder wie Schmidchen Schleicher“, ruft Witte ihren Schützlingen zu und schwebt mit viel Verve und einem perfekten Hüftschwung zur Musik von „Sex & The City“ über den Steg, der für Models die Welt bedeutet.

Erika Bettberg fühlt sich schon ziemlich sicher in 15-Zentimeter-Absatzhöhe. Hoch erhobenen Hauptes schreitet sie in Plateau-Pumps im Leopardenmuster dahin. Aber



Choreografin Christine Witte mit dem/den Teilnehmer/innen des Catwalktrainings im Überseemuseum. Foto: Schlie

kein Wunder. Übung hat sie auf jeden Fall: „Ich habe mehr als 100 Paare und liebe es einfach, auf Pumps zu laufen“, sagt die 55-jährige. Klein aber oho denkt, wer Josephine Witte im

auf den Catwalk. Gummistiefel mag Fini gar nicht, „wenn ich dürfte, würde ich nur mit hohen Schuhen laufen“, gesteht die Kleine, die auf dem Laufsteg schon groß rausgekommen ist. „Mit drei Jahren bin ich meine erste Modenschau gelaufen“. Mittlerweile hat sie sich von drei auf stolze zehn Zentimeter hinaufgearbeitet.

Schon ganz oben angekommen ist Andre M.\* Der hochgewachsene Hamburger ist extra für das Lauftraining angereist und stilet in seinen maßgeschneiderten 15-Zentimeter-hohen Lack-High-Heels in Größe 47 erschienen. Auf dem Laufsteg wirkt er noch ein wenig wackelig, zeigt aber starken Willen: „Ich hab irgendwann mal die Schuhe meine Mutter probiert und war überwältigt, das Gefühl hat mich nicht mehr losgelassen“, lächelt der 33-jährige, der Rennrad fährt, um seine

Waden für die Pumps zu trainieren. Er ist übrigens nicht der einzige Mann mit einem Faible für Pumps. Starfotograf Helmut Newton machte nicht nur Bilder von Frauen in Stöckelschuhen, er probierte sie auch gerne selbst aus.

Zurück auf den Laufsteg: Zwar weiß Choreografin Witte: „auf der Erde gibt es nichts zu sehen – Kopf hoch und lächeln“. Der fast zwei Meter große Andre muss aber doch dann und wann auf den perfekten Gang von Catwalk-Primus Fini schießen, zu der er mindestens einen halben Meter Höhendifferenz hat. Wer sie verstoßen fragt, wie man das mit dem Hüftschwung am besten anstellt, bekommt eine schlichte Antwort: „Üben, üben, üben“.

■ Wer auch mal hoch hinaus möchte, sollte an der nächsten Prosecco-Führung am Dienstag, 17. November, ab 19 Uhr im Überseemuseum teilnehmen. Das Programm zur Ausstellung gibt es unter [www.schuhtick-ausstellung.de](http://www.schuhtick-ausstellung.de)

\* Name von der Redaktion geändert.

perfekten Model-

Gang mühelos und mit strahlendem Lächeln über den Steg stöckeln sieht. In einer Modenschule wäre die kesse Zehnjährige wohl die Klassenbeste. Die Tochter von Choreografin Witte – Fini gerufen – nennt blau-weiß-gestreifte High-Heels in der zarten Größe 35 ihr stolzes Eigen. Einst thronte noch eine kleine Schleife auf der Schuhspitze, „aber die habe ich durch das häufige Tragen schon verloren“, sagt die kleine Lady und schwingt sich im Nu wieder

## Führerschein für Sportboote

**STADTMITTE** Am 19. November beginnt bei der Bremer Volkshochschule ein neuer Kurs zur Prüfungsvorbereitung auf die Sportbootführerschein SEE Prüfung. Der Kurs findet an zehn Terminen immer am Donnerstag ab 19.00 Uhr im Segelverein Oberweser – direkt am Weserwehr statt. Die Prüfung kann dann Mitte Februar oder Mitte März im DLRG-Haus absolviert werden. Es kann auch ein späterer Prüfungstermin gewählt werden. Dieser Sportbootführerschein ist gesetzlich vorgeschrieben für Bootsführer, die ein Boot mit mehr als 5 PS fahren wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In dem Kurs werden die Prüfungsthemen Navigation, Seemannschaft, Wetter, Seeverkehrsrecht und Sicherheit behandelt. Der Kurs mit 30 Unterrichtsstunden an zehn Abenden kostet 117,00 Euro. An zusätzlichen Kosten fallen für die Prüfungsgebühr 72 Euro; die Motorbootausbildung und Prüfungsfahrt 55 Euro; Material (Lehrbuch, Prüfungsfragen und Navigationsbesteck.) 75 Euro sowie für das ärztliche Attest zirka 20 Euro an. Anmeldung und Information unter 361-12345 oder 361-10819 oder im Internet unter [www.bootsausbildung-bremen.de](http://www.bootsausbildung-bremen.de) (red)